

Jahresausflug am 12.09.2015

Mit dem Bus fuhren die Mitglieder und Gäste nach Lindlar, einer der ältesten Gemeinden im Bergischen Land.

Im 12. Jahrhundert waren die Grafen von Berg die Schirmvögte von Lindlar. Die Wirtschaft war geprägt von der Landwirtschaft, den Steinhauergewerben – Abbau und Verarbeitung von Grauwacke – und dem Bergbau – Eisen- und Bleierz.

Das Freilichtmuseum von Lindlar zeigt, wie die Menschen um 1900 gelebt und gearbeitet haben. Auf dem Gelände wurden und werden Häuser, die im Bergischen Land gestanden haben, wieder aufgebaut.

Bei einer interessanten Führung durch das Museumsgelände, das 25 Hektar groß ist, wurden Häuser, Gehöfte, Betriebe und Gastgewerbe gezeigt und das beschwerliche Leben zur damaligen Zeit durch die hoch motivierten beiden Museumsführer/in näher gebracht.

Seit April 2015 ist das Haus Hilden fertig gestellt und kann besichtigt werden. Das Haus stand bis 1990 im Hildener Norden in einer Hofanlage in der Nähe der Hochdahler Straße. Bei dem Haus handelt es sich um ein Kleinstwohnhaus mit 40 qm Wohnfläche auf 2 Etagen.

Nachdem wir uns beim Mittagessen gestärkt hatten, vertraten wir uns im historischen Ortskern von Lindlar die Füße. Wir starteten dann zurr Fahrt durch das Oberbergische Land mit dem Ziel Nümbrecht.

Nümbrecht ist ein Kurort, auch wieder mit einem sehenswerten Ortskern im bergischen schwarz - weiß Fachwerk.

Nach dem Kaffeetrinken bummelten wir durch den Kurpark, der für die Landesgartenschau im Jahre 1974 angelegt wurde.

Den Tag über hatte der Wettergott ein Herz für Wanderer. Auf der Rückfahrt, kurz vor Köln, öffnete Petrus seine Schleusen und schloss sie bis Hilden nicht mehr.

Ein schöner Tag mit vielen neuen Eindrücken ging zu Ende.

Dagmar Volmer